

Tauchen für Teens und Twens:

Spaß und Freiheit unter Wasser

Im Ronald McDonald Sportcenter in Amsterdam können Jugendliche ab 14 Jahre jeden Mittwoch ihrem Hobby dem „Tauchen“ nachgehen.



Dies ist möglich, weil das Sportcenter, das erste und bisher einzige Sportzentrum in Westeuropa für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen oder körperlichen Einschränkung oder chronischen Krankheit, sein Schwimmbecken kostenlos zur Verfügung stellt. Das Schwimmbecken verfügt über einen absenkbaren Boden und die Wassertemperatur beträgt konstant 29° Grad. Bis zu 120 Teens und Twens treffen sich jeden Mittwoch, um gemeinsam einem faszinierenden Hobby zu frönen, dem Tauchen. Auch ein Kompressor, um die Flaschen zu befüllen und die Ausrüstung wird zur Verfügung gestellt.

Aber ohne freiwillige Helfer ist auch dieses regelmäßige Tauchangebot nicht zu realisieren. Der Verein „Only Friends“, bestehend aus 14 IAHD-Tauchlehrern (Internationale Vereinigung für Taucher mit Behinderung) und 20 ausgebildeten IAHD-Tauchbegleitern, organisieren das Spektakel ehrenamtlich jeden Mittwoch von 15 bis 21 Uhr.

Wenn man das Schwimmbad betritt, ist immer was los. Man trifft überall auf Buddyteams, bestehend aus einem Tauchlehrer, einem Begleit-Taucher und einem Jugendlichen. Anfänger, Tauchschilder und ausgebildete Taucher finden hier ihren Spaß.

Die Anfänger erkennt man an den erwartungsfrohen Gesichtern, die auch schon mal angespannt wirken. Aber schnell nach dem ersten Kontakt mit dem Wasser verlieren sich alle Vorbe-

halte und übrig bleibt Freude und Begeisterung. Viele von den Anfängern machen zunächst ein paar Schnuppertauchgänge, um sich an das neue Element und an die „Schwerelosigkeit“ zu gewöhnen. Beim zweiten oder dritten Tauchgang spielen sie dann z.B. schon mit Unterwasserpfeilen oder Frisbees.

Abhängig von der Behinderung werden auch dann die weiteren Wünsche der Betroffenen erfüllt. Möchte man mittwochs im Schwimmbad einfach nur ein wenig tauchen oder sogar einen Tauchschein erwerben? Die überwiegende Mehrheit beginnt mit der Confined Water Diver Ausbildung. Hier lernen sie, wie sie sich im begrenzten Wasser, z.B. einem Hallenbad, bewegen können und worauf zu achten ist. Auch eine theoretische Ausbildung gehört dazu. Aber die große Mehrheit möchte natürlich den „richtigen“ Tauchschein, den „Open Water Diver“ machen. Bei diesem Tauchschein muss der Taucher auch ins Freiwasser und dort verschiedene Übungen absolvieren. Nach Abschluss der Prüfung erhält er ein Brevet, mit dem er überall auf der Welt tauchen kann.

Jugendlichen vergessen beim Tauchen die Alltagsprobleme und begeistern sich für die gewonnene Bewegungsfreiheit unter Wasser. Durch die Buddyteams entsteht so ein wunderbares Miteinander und auch die Begleiter von „Only Friends“ genießen die Nachmittage im Schwimmbad. Gemeinsame Ausflüge verstärken den Teamgeist und sorgen für unterhaltsame Tage.

Auf der Basis dieser positiven Entwicklung in Amsterdam gibt es jetzt auch Möglichkeiten, in Deutschland etwas zu bewegen und Jugendliche vom Tauchsport zu begeistern. Wenn eines im Tauchsport stimmt, dann ist es: „Gemeinsam sind wir stark.“ Wer Tauchen lernen möchte und nicht weiß wie, für den gibt es meist eine Lösung. Z.B. mit einem der IAHD-Tauchlehrer in der Nähe. Der IAHD Deutschland bietet allen interessierten Vereinen oder Organisationen ein Schnuppertauchen vor Ort an. Die einzige Bedingung ist – ein Hallenbad. Alles andere bringt der IAHD Deutschland mit, und die gute Laune kommt von ganz allein. ■

Weitere Infos bei:

IAHD

Freddy Gaubitz, 47647 Kerken

tel 01 72-24 95 105

eMail: germany@iahd.org